Presseinformation

29. Juni 2007

ÖAMTC-Luftrettung in Niederösterreich sehr aktiv

607 Einsätze in der letzten Wintersaison

„Die ÖAMTC-Notarzthubschrauber flogen zwischen dem 1. Dezember 2003 und dem 12. April 2004 österreichweit 1.813 Einsätze im alpinen Gelände. Dabei kamen der in Wiener Neustadt stationierte Notarzthubschrauber „Christophorus 3“ und der in Krems stationierte „Christophorus 2“ 32 Mal zum Einsatz“, erklärte Univ.Prof. Dr. Wolfgang Voelckel von der Universitätsklinik Innsbruck heute bei einer Pressekonferenz in Wien. Hingegen seien von den zwei niederösterreichischen Notarzthubschrauber in diesem Zeitraum 575 Rettungsflüge geflogen worden, um Verletzte nach Unfällen im Straßenverkehr zu versorgen.

Vor über 20 Jahren begann die moderne Luftrettung in Niederösterreich. Nach der Präsentation des ersten Notarzthubschraubers im Juni 1983 erfolgte bereits am 1. September 1983 die Stationierung von „Christophorus 2“ in Krems. Ein Jahr später wurde der Notarzthubschrauber „Christophorus 3“ in Wiener Neustadt in Betrieb genommen. Seit drei Jahren ist an diesem Standort auch ein Intensiv-Transport-Hubschrauber stationiert, der optimale Bedingungen für Sekundärverlegungen garantiert und rund um die Uhr angefordert werden kann. „Diese permanente Einsatzbereitschaft kostet viel Geld und ist nur auf Grund der guten Kooperation mit dem Land Niederösterreich möglich“, meinte Voelckel.

Seit dem Jahr 2001 wird die Flugrettung flächendeckend von den gelben Christophorus-Helikoptern wahrgenommen, wobei die Notarzthubschrauber im letzten Jahr bundesweit zu 15.157 Rettungseinsätzen gerufen wurden. Der ÖAMTC operiert österreichweit mit 18 Maschinen an 14 Standorten. 290 Notärzte, über 250 Flugretter und Notfallsanitäter sowie 40 Piloten stehen im Einsatz. Durch die Hilfe aus der Luft werden jährlich Hunderte Menschenleben gerettet und viele vor bleibenden Schäden bewahrt.

Nähere Informationen: ÖAMTC, Manfred Pfnier, Telefon 01/711 99-1480.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at